

Kollektive Traumatisierung und Völkerverständigung

Opfer – Täter – Trauma

Niels Pörksen

Traumatische Erfahrungen innerhalb und zwischen Nationen und Generationen
15 Jahre Partnerschaft Krakow – Bethel - Bochum
30.06. – 01.07. 2005

Liebe ...

Dies wird für mich kein einfacher Vortrag –
Ich bin kein Trauma - Experte, war niemals Opfer so wie andere, um die es geht, die uns sofort einfallen, wenn es um kollektive Traumatisierungen geht – und Täter im Bezug kollektiver Traumatisierung bin ich auch nicht.
Ich könnte aber – wie ich später ausführen werde – jederzeit einer werden; diese Frage begleitet mich seit Jahrzehnten und sie treibt mich um, seitdem ich zu Beginn meines Studiums – in der Schulzeit wurden diese Themen wenn überhaupt, dann nur gestreift – während einer Veranstaltung gegen die weltweite atomare Aufrüstung 1956 in Berlin den Film „Nacht und Nebel“ sah; ein Film aus der Hölle der Konzentrationslager, die Bilder der Leichen werde ich nicht los...und seit der Beschäftigung mit den Milgram – Studien.

Da gibt es keine Möglichkeit der Distanzierung für uns, keine Entschuldigung, keine Gnade der späten Geburt – wie Helmut Kohl bei seinem Besuch in Yad Vashem gesagt hat – für uns gibt es keine Alternative zu der sich aus unserer Geschichte zwingend ergebenden Verantwortung – das gilt für jeden und für alle Zeiten.

Deshalb bin ich bereit, mich der Verantwortung dieses Themas zu stellen.

Das zu Beginn –

Als ich vor ca einem Monat Andrzej Cechniki hier in Krakau während des Frühstücks fragte _ „, was habt Ihr Euch bei dem Thema gedacht –*kollektive Traumatisierung und Völkerverständigung* – und warum habt Ihr mich und nicht einen Historiker oder Politiker angesprochen“, da brach es aus ihm heraus

„Weißt du, wie es für uns Polen wirklich ist – am 8. Mai treffen sich Schröder und Putin, sie reichen sich die Hand, sie küssen sich, sie schwören sich Freundschaft – die Täter und die Opfer/Täter, die Russen,-- **und wir** ? kein Wort über uns, kein Wort von uns, kein Wort zu uns – kein Katyn, keine Mitwirkung bei der Befreiung vom Nationalsozialismus – **da** die Täter und Opfertäter, die ihre Verantwortung bekennen, die der Welt beweisen, dass sie aus der